Berichte Saison 2013 / 2014 - HSC Zierenberg - Frauen

Saisonvorbericht

Die neue Saison der Damenmannschaft steht schon in den "Startlöchern". Auch wenn es noch ein paar Tage sind, bis der erste Anwurf wieder ausgeführt wird, startete die Damenmannschaft mit etwas Verspätung in die Vorbereitung. Trainer Daniel Schmidt gönnte seiner Mannschaft etwas mehr Ruhephase, um den Kopf mal komplett frei zu kriegen und alle alten Wunden "lecken" zu können. Ende Juli begann ein hartes Programm aus Laufeinheiten sowie physischer und mentaler Vorbereitung auf die neue Saison 2013/2014. Der Kern der Mannschaft blieb unverändert. Der Betreuer der Mannschaft steht jedoch nicht mehr zur Verfügung stehen. Kerstin Brenssell-Nuhn wird in die Babypause gehen und auch nicht mehr zurückkehren. Mareike Homberger wird aller Voraussicht nach aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen und Constanze Meister ebenfalls. Neu hinzukommen wird Ina Richter. Sie wechselt von TSV Oberkaufungen zu uns. Weiterhin wird Conny Lentwoijt uns verstärken. Sie zog es vom Bezirksoberligisten Külte nach Zierenberg.
Während der letzten Rückrunde verstärkte uns schon Franziska Gerland. Sie stieß von der HSG Lohfelden/Vollmershausen zur Damenmannschaft aus Zierenberg. Somit werden die Mädels mit einer spielstarken Mannschaft von 13 Spielerinnen in die kommende Saison starten. Während Ende Juli die Laufeinheiten anstanden wurden gleichzeitig Einheiten in der Halle ausgeübt. Auch ein Trainingslager fand am 10.08. und 11.08. statt. Trainingsspiele waren in der Vorbereitungsphase selbstverständlich inkludiert, so dass man auf jeden Fall gut vorbereitet in die neue Saison starten kann.
Wir wünschen der Mannschaft viel Spaß und eine erfolgreiche und schöne Saison 2013/2014

Vorbericht Saison 2013/2014

Nach einer guten Vorbereitung geht die Damenmannschaft in die neue Saison 2013/2014. Mit einem größeren Kader als in der vergangenen Saison wird man sich beweisen wollen.
Als man im Mai 2013 die vorherige Spielzeit beendete und somit in die verdiente Sommerpause gehen konnte, war es klar, dass man für die nächste Saison Verstärkungen braucht. Trainer Daniel Schmidt gingen die Spielerinnen im Rückraum zu Neige. Die Punktspiele waren nicht gut genug auf den Rückraum auslegt, sondern eher auf Einzelaktionen, der Kreisläufer und Außen. Diesem sollte jetzt vorgebeugt sein. Die Neuzugänge für die kommende Spielzeit sind erfahren im Rückraum und bieten dem Trainer weitaus mehr Alternativen als bisher. Namentlich sind es Conny Lentwojt (TV Külte), Ina Kühne (SV Kaufungen). Weiterhin sind noch 2 Spielerinnen in der Testphase. Sie kommen aus der ehemaligen Jugend der HSG HoSaWo und des Bad Karlshafen. Sofern es zu einem Wechsel kommt, werden Sie auch angekündigt. Man kann aber bisher sagen, dass es wohl zu 99,9 % so sein wird. Die Kaderstärke wird aller Voraussicht nach 15 Mädels umfassen. Eigentlich könnten wir von 16 sprechen, doch es gibt auch Schattenseiten, die eine Veränderung mit sich bringen. Sabine Grebe wird den HSC verlassen und beruflich bedingt nach Fulda ziehen. Sie wird allerdings, sofern sie die Familie am Wochenende in Kassel besucht, noch mal den ein oder anderen Einsatz für die Damenmannschaft fliegen.
Kerstin Brenssell-Nuhn wird auch nicht mehr zur Verfügung stehen, denn sie bekam Ihr 3. Kind und wird danach auch nicht wieder zurückkehren. Im gleichen Atemzug verabschieden wir nach einigen Jahren unseren Betreuer Jürgen Brenssell. Auch eine Constanze Meister verabschieden wir, die es beruflich/schulisch nicht mehr schafft ein Teil der Damenmannschaft zu sein.
Wo wollen wir hin? Diese Frage stellt sich der Trainer schon etwas länger als die Mannschaft. Seit 2 Jahren versucht die Mannschaft im Mittelfeld Fuß zu fassen und schafft letztendlich immer nur das untere Drittel. Dies spiegelt nicht das Können der Mannschaft wieder. Man verlor einige Spiele durch Unkonzentriertheiten, oder andere Gegebenheiten, die nicht hätten sein müssen. Teilweise mit nur 1 Tor Unterschied, oder geführt und doch verloren. Auf alten Geschichten, oder Traurigkeiten wird sich jetzt aber nicht mehr ausgeruht. Jetzt heißt es den Blick nach vorn zu wagen und weiterhin hart trainieren, um für die ein oder andere Überraschung zu sorgen und vielleicht das Feld mal etwas durcheinander zu bringen.
Die Saison beginnt am 14.09.2013 um 14 Uhr in Heiligenrode bei der Landesliga-Reserve. Sofern die Mannschaft nicht mit einigen Spielerinnen aus der höheren Klasse bestückt sein wird, können unsere Mädels eine reale Chance haben dort den ein oder anderen Punkt entführen zu können. Auf einen guten Start in die neue Spielserie und hoffentlich bleiben alle Mädels verletzungsfrei und gewinnen so viel Spiele wie möglich.....

Aktueller Kader:
oben - Trainer Daniel Schmidt, Dagmar Weinhold, Dörte Brunke, Mareike Homberger, Conny Lentwojt, Ina Kühne, Ilona Weiffenbach, Ramona Hoffmann, Tomke Bossel
unten - Angelika Mendt, Nadine Kitta, Heike Möller-Manz, Daniela Gante, Silke Talmon, Franziska Gerland
es fehlt - Michaela Krumme

Damenmannschaft 2013/2014

Spielberichte Saison 2013 / 2014

HSC Zierenberg - TSG Dittershausen II 15:20
Die Damenmannschaft konnte leider nicht den ersten Sieg in der Saison verbuchen. Trotz einer guten Leistung, musste man eine Niederlage einstecken. 10 Minuten Unkonzentriertheit reichte den Gästen aus Dittershausen, um die 2 Punkte aus dem Warmetal zu entführen.
Die ersten 15 Minuten tasteten sich beide Mannschaft ab. Keinem gelang es sich entscheidend abzusetzen, obwohl der ein oder andere Spielzug schön anzusehen war. Während die Abwehr sicher stand verschlief man es vorne sich spielentscheidend abzusetzen und begann einige individuelle Fehler. Somit ging es mit einem 2 Tore Rückstand in die Pause.
Während der Halbzeit sprach Trainer Daniel Schmidt direkt diese Individualität an. Nur über den Kampf in der Abwehr und konzentrierten Angriffen sei es noch möglich die 2 Punkte in Zierenberg zu belassen. Die ersten 5 Minuten sah es danach aus, als würde das Konzept aufgehen, doch dann kamen 10 schläfrige Minuten in der Abwehr und im Angriff und die Gäste aus Dittershausen konnten auf 8:13 davon ziehen. Diesen 5 Toren lief man leider bis zum Schlusspfiff hinterher und konnte das Spiel nicht mehr drehen. Hinzu kamen einige merkwürdige Entscheidungen des Unparteiischen und alleine 5 Pfostentreffer. Jetzt hat man 2 Wochen Zeit die Neuzugänge weiter "einzuarbeiten" und auf die neuen Spielzüge vorzubereiten. Auf gar keinen Fall wird die Damenmannschaft mit gesenktem Kopf aus diesem Spiel gehen, denn die Leistung spiegelt nicht das Ergebnis wieder und man weiß das man die 2 Punkte hätte nach Hause bringen können.
Für Zierenberg:
Heike Möller-Manz (Tor), Dörte Brunke (2), Daniela Frese, Nadine Kitta (1), Silke Talmon (2), Conny Lentwojt (1), Ramona Hoffmann (3), Ilona Weiffenbach, Tomke Bossel, Ina Richter (6/3)

TSV Heiligenrode II - HSC Zierenberg 1:0
Leider war es unserer Damenmannschaft nicht möglich die Auswärtsreise zum TSV Heiligenrode anzutreten. Aufgrund zahlreicher Verletzungen und kurzfristigen Erkrankungen gingen die 2 Punkte an den TSV Heiligenrode, der leider nicht gewillt war dieses Spiel sportlich an einem anderen Termin auszutragen.

HSC Zierenberg - HSG Lohfelden/Vollmershausen II 11:11
Die Damenmannschaft aus dem Warmetal konnte den ersten Punkt für die Saison verbuchen. Trotz eines nicht rund-funktionierenden Angriffsverhalten, war es den Gästen nicht möglich 2 Punkte zu entführen.
Ein Spiel was nicht viele Tore versprach. In der ersten Halbzeit waren beide Mannschaften nicht in der Lage das Angriffsverhalten umzusetzen. Immer wieder wurde auf beiden Seiten zu viele Bälle verschenkt. Die Zierenberger mussten auch noch leichte Gegentore hinnehmen, während man im Angriff sich unheimlich schwer tat. Viele Einzelaktionen waren vorprogrammiert, allerdings war dies für die Damenmannschaft aus Zierenberg nicht von Nützen. Viele Fehlwürfe, technische Fehler und

gehaltene Bälle waren die Folge. Man kann nur froh sein, dass Lohfelden keinen Nutzen daraus zog, denn auch sie waren im Angriff keine "Bank". Somit ging es mit 5:7 in die Halbzeitpause.
In der 2. Halbzeit zog Lohfelden auf 3 Tore davon, aber die Heimmannschaft hat nicht aufgegeben und mit einer überragenden Ina Kühne immer wieder den Anschluss hergestellt. Die kämpferische Leistung in der 2. Halbzeit war von den "Hausdamen" überragend und kann nur Auftrieb vermitteln für die kommenden Spiele.
Für Zierenberg:
Heike Möller-Manz (Tor), Dörte Brunke, Nadine Kitta, Silke Talmon, Conny Lentwojt (2), Ramona Hoffmann, Ilona Weiffenbach, Ina Kühne (9/6)

TV 1893 Marsberg - HSC Zierenberg 10:18
Die Damenmannschaft aus Zierenberg hat den ersten Sieg eingefahren. Bei den Gastgebern aus Marsberg gab es einen ungefährdeten Sieg, der allerdings hätte viel höher ausfallen müssen.
In der ersten Halbzeit bot sich ein komisches Handballspiel aus Sicht der Zierenberger. Sie waren verdutzt über die Leistung aus Marsberg und nahmen sich dem Spiel der Gastgeber komplett an. Viele unnötige Ballverluste, Fehlpässe, technische Fehler und Fehlwürfe ließen Trainer Daniel Schmidt an der Seitenlinie toben. Letztendlich nahm er eine Auszeit, obwohl der Verantwortliche aus Marsberg bereits 5 Minuten zuvor eine Unterbrechung am Zeitnehmertisch beantragte. Die Mädels aus Zierenberg kamen einfach nicht in "Gang". Einzig und alleine Heike Möller-Manz zeigte im Tor Ihr Können und hielt die Warmetaler im Spiel. Somit ging es mit gerade mal 6:2 für Zierenberg in die Halbzeitpause.
Die Ansprache von Trainer Daniel Schmidt dauerte nicht lang. Die ersten 3 Sätze waren etwas lauter, um die Mannschaft wach zu rütteln. Danach waren sich alle über die motivierenden Sätze einig und schnell ging man mit breiter Brust auf das Spielfeld. Die 2. Halbzeit waren die Mädels aus dem Warmetal spielfreudiger und warfen auch mehr Tore. Allerdings hatten sie Chancen bis zum "Abwinken". Alleine 4 Pfostentreffer in den ersten 30 Minuten und 6 Pfostentreffer in den 2. 30 Minuten. Hinzu kamen die verworfenen Tempogegenstöße, mehrere Strafwürfe und keine konsequent genutzte 2. Wellen. Das Ergebnis dieses Spiel hätte eigentlich 35:10 sein müssen, ohne die Leistung von Marsberg schmälern zu wollen, aber mit 18:10 waren sie gut bedient. Freudestrahlend ging es dennoch auf die Heimreise, denn man hatte 2 Punkte im Gepäck und die "Neuen" boten auch eine gute Leistung. Zum Einen war Tomke Bossel wieder mit an Board, die nach längerer Verletzungspause wieder fit ist und zum Anderen bot Angelika Mendt Ihren Einstand und trug sich gleich in die Torschützenliste mit ein. Der Mannschaft gebührt der Sieg, allerdings darf man sich nicht auf dieser Leistung ausruhen, geschweige denn aufbauen.
Die Mannschaft aus Zierenberg hat nun knapp 4 Wochen Pause und bereitet sich weiter in 2 Trainingseinheiten pro Woche auf die nächsten Spiele in der Saison vor und wird dem ein oder anderen Gegner eine Überraschung unterbreiten wollen.
Für Zierenberg:
Heike Möller Manz (Tor), Dörte Brunke (2/2), Nadine Kitta (1), Silke Talmon (2/1), Conny Lentwojt (1), Angelika Mendt (1), Ramona Hoffmann (2), Sabine Grebe (2), Tomke Bossel (1), Ina Kühne (6/4), Mareike Homberger

HSC Zierenberg - GSV Eintracht Baunatal II 15:13 (4:10)
Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung haben sich die Damen aus Zierenberg einen weiteren wichtigen Sieg erarbeitet. Es sah aber lange Zeit nicht so aus, als würden Sie als Sieger den Platz verlassen. Im Gegenteil, in der ersten Halbzeit lag man mit 6 Toren zurück.
In der ersten Halbzeit waren die Zierenberger total von der Rolle. Im Angriff lief so gut wie gar nichts, da Baunatal mit einer offensiven Deckung agierte. Nur durch Einzelaktionen geriet man nicht noch weiter ins Hintertreffen. In der Abwehr ermöglichte man den Gästen viel zu einfache Tore. Der Kreis konnte laufen wie er wollte und die Außen trafen nach Belieben. Kurz um gesagt, verschlief man die ersten 30 Minuten komplett und der Kampfesgeist war nicht auf dem Spielfeld. Somit ging es mit 4:10 aus Sicht der Heimmannschaft in die Kabinen.
Trainer Daniel Schmidt wirkte sehr angeschlagen, da man in den letzten Wochen viel trainierte und die Früchte in greifbarer Nähe schienen. In der Pause sprach er von Siegeswillen, der gefunden werden muss. Von Kampfesgeist der mit auf das Feld übertragen werden muss und das man gewinnen will und nicht muss. Diese motivierenden Worte fanden das Gehör seiner Mannschaft. Die ersten 5 Minuten der 2. Halbzeit schien es, als würde Baunatal einen Gang zurück schalten, aber dennoch den Abstand halten. Doch jetzt kam der große Auftritt der Heimmannschaft. Aufgrund einer taktischen Umstellung von Trainer Schmidt klappte bei den Gästen nicht mehr viel. Tor um Tor holten die Gastgeber auf. Von 4:10, 7:11, 10:12 bis hin zum Ausgleich 12:12. Baunatal konnte ein letztes Mal mit 12:13 in Führung gehen, es war die 49. Spielminute. Danach drückten die Warmetalerinnen weiter mit

sauberen Spielzügen auf den Ausgleich und die Führung. Dies war der Verdienst von Ina Kühne und Silke Talmon, die eine überdurchschnittliche Leistung zeigten und die Spielzüge sehr gut in Szene gesetzt haben. In der 56. Minute war es dann soweit. Die erste Führung im Spiel, die auch nicht mehr abgegeben wurde. In der letzten Spielminute zog Trainer Schmidt sogar noch die "grüne Karte", die er sich taktisch bis dato aufgehoben hatte, da er genau verfolgte, dass seine Mannschaft Tor um Tor aufholte und die Karte sehr wichtig werden könnte. Die Warmetalerinnen verloren den Ball 30 Sekunden vor Schluss und die Gäste hätten den Ausgleich machen können, doch eine Balleroberung der Heimmannschaft, machte auch dies zu Nichte. In einer guten Einzelaktion von Ina Kühne, machten die Hausherrinnen alles klar und fuhren einen verdienten Sieg ein. Der Kampf wurde belohnt und die 2 Punkte blieben in Zierenberg.
Für Zierenberg:
Heike Möller-Manz (Tor), Dörte Brunke, Ilona Weiffenbach (1), Nadine Kitta, Silke Talmon (2), Conny Lentwojt (3/3), Angelika Mendt, Ramona Hoffmann (1), Franziska Gerland, Tomke Bossel, Ina Kühne (8/6), Mareike Homberger

TSG Wilhelmshöhe II - HSC Zierenberg 17:20
Die Damenmannschaft aus Zierenberg bot den mitgereisten Fans einen glanzlosen Sieg. Die Leistung der letzten Wochen wurde nicht abgerufen, dennoch konnte man gegen das Tabellenschlusslicht einen Sieg einfahren.
Die Damen aus dem Warmetal starteten blitzartig und lagen schnell mit 7:1 in Führung. Doch nach 10 Minuten stellte man das Spielen ein. Es war wenig Bewegung auf den Positionen zu erkennen, die Spielzüge verloren sich und auch in der Abwehr bot man nicht die bekannte Leistung. Durch Einzelaktionen, oder Kombinationen zwischen 2-3 Spielerinnen, konnte ein Abstand hergestellt werden, um nicht in Gefahr zu raten. Trainer Daniel Schmidt sprach schon vor dem Spiel mahnende Worte, diesen Gegner nicht zu unterschätzen und nicht mit all zu breiter Brust auf das Feld zu gehen. Die letzten 20 Minuten der 1. Halbzeit gehörten ganz klar den Gastgeberinnen aus Kassel Wilhelmshöhe. Die Gäste nahmen sich das Spiel an und Trainer Daniel Schmidt wurde an der Seitenlinie sichtlich nervöser. In die Halbzeit verabschiedeten sich beide Mannschaft 10:11. Motivierende Worte fand Trainer Schmidt während der Erholungsphase nicht wirklich. Zu viele Fehler musste er seinen Damen aufzeigen und versuchte sie taktisch einzustellen, damit der Handball wieder flüssiger "fliegt". Die zweiten 30 Minuten begannen, wie die ersten 10 Minuten der 1. Halbzeit. Die Mädels aus Zierenberg konnten einen gewissen Abstand wieder herstellen, allerdings glänzte dies nicht. Entschieden wurde es teilweise über Kampf. Über die restlichen 20 Minuten der 2. Halbzeit bleibt nicht viel zu schreiben. Wilhelmshöhe wollte, konnte aber nicht. Die Gäste wollten, mussten aber nur das Nötigste machen. Ein glanzloser Sieg für die Warmetalerinnen, auf den man in keineswegs aufbauen kann. Zu viele technische Fehler, Fehlwürfe und Unkonzentriertheiten waren zu verbuchen. Dies gilt es im nächsten Spiel anzustellen, damit man weiter oben angreifen kann. Obendrauf verbuchten die Zierenberger auch noch 2 Verletzungen. Tomke Bossel und Conny Lentwojt schieden verletzt aus und es bleibt abzuwarten, wann sie wieder eingreifen können. Gute Besserung an dieser Stelle.
Für Zierenberg:
Heike Möller-Manz (Tor), Dörte Brunke (1/1), Ilona Weiffenbach, Nadine Kitta (3), Silke Talmon (3), Conny Lentwojt, Ramona Hoffmann (3), Tomke Bossel, Ina Kühne (10/4), Daniela Frese, Franziska Gerland

HSG Hessisch Lichtenau - HSC Zierenberg 14:17
Die Damenmannschaft aus Zierenberg hat einen weiteren Sieg eingefahren. Gegen den Klassenneuling gab es ein 17:14 Sieg (9:5), der allerdings hätte höher ausfallen können. Die erste Halbzeit waren die Warmetaler Damen weitaus überlegen und haben Ihr Pensum konsequent gespielt.
Gute Spielzüge und sichere Angriffe trugen in den ersten 30 Minuten dazu bei, dass die Gäste aus Zierenberg einen guten Vorsprung herausgespielt haben. Auch eine sichere Abwehr war der Garant für die erste Halbzeit. Zum Pausentee ging es mit 9:5 aus Sicht der Gäste und Trainer Daniel Schmidt war sichtlich zufrieden. Auch der neu implementierte Co Trainer Patrick Wiegand, konnte mit einem sicheren Gefühl in die Kabine gehen.
Die Ansprache war recht kurz und deutlich. Man sollte dort weiter machen, wo man aufgehört hatte. Sichere Angriffe und eine stabile Abwehr werden zu einem voraussichtlichen Sieg beitragen. Die 2. Halbzeit begann auch dementsprechend. Zierenberg brannte regelrecht in den ersten 15 Minuten der 2. Halbzeit ein Feuerwerk ab und ging mit 14:7 in Führung. Die kurze Deckung gegen 2 Spielerinnen aus Lichtenau trug auch dazu bei, dass die Gäste sich absetzen konnten. Wer dachte, das Spiel wird nun langweilig, der dachte falsch. Zierenberg ließ nach und machte aus gezwungenen Freiwürfen mit

Abschluss den Gegner wieder stark. Die Heimmannschaft konnte so Tor um Tor aufholen. Trainer Daniel Schmidt hätte vor Wut platzen können, da seine Mannschaft technische Fehler produzierte, die Konzentration nachließ und niemand in der Lage war Ruhe in das Spiel für die letzten 15 Minuten zu bringen. Dennoch ging das Spiel an die Gäste und konnte mit 17:14 entschieden werden. Nach dem Spiel waren alle trotzdem sichtlich erleichtert die 2 Punkte aus der gegnerischen Halle entführt zu haben. Hervorzuheben ist Nadine Kitta auf links Außen und Heike Möller-Manz im Tor. Sie vereitelte den ein oder anderen Wurf und konnte mit 60 % gehaltenen Bällen sehr überzeugen.
Für Zierenberg:
Heike Möller-Manz (Tor), Nadine Kitta (6), Ramona Hoffmann (1), Dörte Brunke (2), Silke Talmon (2), Ilona Weiffenbach, Ina Kühne (6/2), Mareike Homberger, Angelika Mendt

HSC Zierenberg - HSG Fuldatal 17:17
Auch im letzten Saisonspiel für das Kalenderjahr 2013 bleiben die Damen aus dem Warmetal ungeschlagen. Zwar gab es lediglich ein Unentschieden gegen den Tabellennachbarn aus Fuldatal, dennoch wurde dies als Sieg gefeiert. Denn das Spiel war in der 1. Halbzeit nicht das Spiel der Heimmannschaft.
Trainer Daniel Schmidt ließ von Beginn an beide halben Rückraumspielerinnen kurz decken, so dass Fuldatal gezwungen war, über den Kreis oder über die Außenspieler zu agieren. Dies machten sie sehr gut, so dass die Heimmannschaft immer wieder schneller Tore kassierte. Vor allen Dingen war die Sicherheit in der Abwehr in den ersten 30 Minuten nicht die Gewohnte, wie in den letzten Spielen zu sehen. Immer wieder passierten individuelle Fehler, keine Absprachen und vor allen Dingen ging man nicht konsequent dem Gegner entgegen. Dies hatte zur Folge, dass sich der Tabellennachbar aus Fuldatal absetzen konnte und teilweise mit 4 Toren führte. Im Angriff lief die Maschinerie nur teilweise Rund und man konnte zumindest in Schlagdistanz bleiben. Die Spielzüge wurden zu 70 Prozent gespielt und eine leichte Unruhe war zu spüren. Somit ging man mit einem 3 Tore Rückstand in die Halbzeitpause und Trainer Daniel Schmidt sah man an, dass er ziemlich explosiv war.
Die Ansprache in der Kabine war ziemlich laut, in der Hoffnung man erwache nun endlich. Trainer Schmidt konnte es nicht fassen, was man auf dem Feld ablieferte. Dennoch glaubte er an seine Mannschaft und gab die letzten Instruktionen für die 2. Halbzeit. In den letzten 30 Minuten fanden die Zierenberger besser in das Spiel. Sie kämpften und zeigten Biss. Dies war ein Grund warum sie die 1. Hälfte verloren haben. Doch jetzt wehte der Zierenberger Wind den Gästen aus Fuldatal ins Gesicht. Sie konnten die Spielerinnen der Heimmannschaft teilweise nur noch unfair stoppen und bekamen somit zurecht 2 Minuten Strafen. In Überzahl nutzten die Damen aus Zierenberg den Vorteil aus, um den Spielanschluss wieder herzustellen. Der Ausgleich war geschafft und man ging sogar in Führung. Doch Fuldatal konterte und ging in den letzten 60 Sekunden mit 1 Tor in Führung. Trainer Schmidt zog die "grüne Karte" und gab letzte Anweisungen. Der Heimmannschaft gelang der Ausgleich, musste aber 5 Sekunden vor Ende der Partie durchatmen als Fuldatal den Siegtreffer vergab. Alles in Allem ein verdientes Unentschieden, auch wenn die Heimmannschaft hätte gewinnen müssen, da man alleine 7 Strafwürfe nicht verwandeln konnte. Hervorzuheben sind die Leistungen von Heike Möller-Manz, Conny Lentwojt und Silke Talmon.
Die Damenmannschaft hat nun 4 Wochen spielfrei und verabschiedet sich in die wohlverdienten Weihnachtsferien.
Für Zierenberg:
Heike Möller-Manz (Tor), Angelika Mendt, Mareike Homberger, Conny Lentwojt (4/3), Ina Kühne (6/3), Silke Talmon (4), Nadine Kitta (2), Ramona Hoffmann (1), Dörte Brunke

HSC Zierenberg - TSV Heiligenrode II 13:16
Trotz einer guten Leistung der Gastgeberinnen, war es am letzten Sonntag nicht möglich die 2 Punkte im Warmetal zu behalten. Den längeren Atem der Ausdauer hatten die Gäste aus Heiligenrode, welches deutlich in den letzten 15 Minuten der Partie spürbar war.
In der ersten Halbzeit kam der HSC Zierenberg nur über die Abwehr in Tritt. Der Angriff lief schleppend und so lag man nach 20 Minuten mit 1:5 hinten. Es war ziemlich schwer ein Mittel gegen die Gäste aus Heiligenrode zu finden. Sie machten die Lücken schnell dicht. Dennoch vergab man viele Würfe, die auf die Unkonzentriertheit zurückzuführen waren.
In den letzten 10 Minuten der ersten Halbzeit fingen sich die Gäste allerdings und konnten den Abstand auf 2 Tore verkürzen. Somit ging es mit 4:6 aus Sicht der Gastgeber in die Pause.
In der 2. Halbzeit zeigten die Zierenberg eine bessere Angriffsleistung und brachten die Gäste fast an den Rand einer Niederlage. Bis auf 1 Tor kam die Mannschaft von Trainer Daniel Schmidt heran. Der Ausgleich blieb allerdings aus. Es kostete einfach zu viel Kraft, um das Spiel noch zu drehen und die Punkte in Zierenberg zu lassen. Die Kräfte schwanden Minute für Minute, und mit nur einer Spielerin zum Wechseln waren dem Trainerteam keine weiteren Möglichkeiten gegeben. Die Gastgeber

kämpften aufopferungsvoll und zeigten wirklich eine klasse Leistung gegen den Tabellenersten. Die Trainer der Mannschaften waren sich nach dem Spiel einig. Hätte es den Ausgleich während des Spiels gegeben, hätte sich das Spiel zu Gunsten der Zierenberger gedreht. Die Partie endete 13:16 aus Sicht der Warmetalerinnen.
Für Zierenberg:
Heike Möller-Manz (Tor), Nadine Kitta (3), Silke Talmon (4), Ina Kühne (4/1), Ramona Hoffmann (1), Ilona Weiffenbach (1), Dörte Brunke, Franziska Gerland

TSG Dittershausen II - HSC Zierenberg 23:14
Mit einer guten Leistung, aber ohne Punkte kehrten die Zierenberger Mädels aus Dörnhagen wieder. Mit nur 7 Spielerinnen waren die Warmetaler Frauen angereist und somit ziemlich geschwächt.
In der ersten Halbzeit zeigten die Frauen von Trainer Daniel Schmidt eine solide Leistung. Lediglich die Chancenauswertung war nicht spielfördernd. Die Abwehr stand relativ gut und das Trainergespann musste korrigieren. Im Angriff bot Zierenberg den Zuschauern schöne Spielzüge, welche Dittershausen nur aus der Ferne verfolgen konnte. Selbst die Zuschauer in der fremden Halle applaudierten für diese Ansehnlichkeit der Gäste. Mit nur 6 Feldspielerinnen war allen klar, dass auch irgendwann die Luft ausbleiben würde. Somit waren es lange Angriffe, die allerdings nicht immer positiv endeten. Dies lag nicht nur an den Zierenbergern, oder den Gastgebern. Zum Pausentee ging es mit einem 4 Tore Rückstand, 7:11 für den Tabellenzweiten.
In der Umkleidekabine gab der Trainer eins vor. Lange Angriffe und keine weiteren 2 Minuten Strafen, vor allen Dingen nicht von Silke Talmon, die bereits unverständlicherweise schon 2x Minuten bekommen hatte. Die Abwehr sei gut formiert, aber der Angriff müsste es individueller gestaltet werden. Doch leider kam es anders als erhofft. Es hagelte nochmals 2 Minuten Strafen, teilweise völlig unbegreiflich und in der 42. Minute die dritte Suspension gegen Ina Kühne. Somit stand Zierenberg nur noch mit 5 Feldspielerinnen auf dem Feld für die letzten 18 Minuten des Spiels. Insgesamt haben die Mädels 32 Minuten in Unterzahl gespielt und dennoch eine super starke Leistung abgeliefert. Hervorzuheben ist ganz klar Heike Möller-Manz, aber natürlich auch alle anderen. Sie haben gekämpft und sehr schöne Tore herausgespielt. Aber wer das Spiel gesehen hatte, der wusste, dass heute nicht mehr drin war. Nicht in der Konstellation und schon gar nicht 32 Minuten in Unterzahl. Fazit: Sehr gut gekämpft und mit mehr Spielerinnen an Board, wäre heute mehr drin gewesen. Zierenberg schaut nach vorne und wird für den Rest der Saison wieder auf Punktejagd gehen.
Für Zierenberg:
Heike Möller-Manz (Tor), Nadine Kitta (2), Ramona Hoffmann (3), Dörte Brunke (4/2), Silke Talmon (2), Ilona Weiffenbach, Ina Kühne (3/2)

HSG Lohfelden II - HSC Zierenberg 12:18
Die Damen aus Zierenberg sind mit 2 Punkten im Gepäck wieder heimgekehrt. Gegen die Reserve aus Lohfelden gab es einen nie gefährdeten Sieg, der allerdings hätte höher ausfallen können.
In der ersten Halbzeit zeigten die Damen von Trainer Daniel Schmidt einige gute Angriffe und zogen schnell davon. Auf der Mitte agierte erstmals Michaela Krumme, die sich sehr gut in das Team integriert hat. Sie war es, die sehr viel Agilität und Druck nach vorne machte, so dass Ihre Mitspielerinnen gut in Szene gesetzt werden konnten. Auch Ina Kühne bot auf der Mitte ein gutes Spiel, so dass es immer wieder die "Halben" waren, die abschlossen, bzw. viel Platz bekamen. Zum Pausentee ging es mit einem 5:9 aus Sicht der Gastgeber.
Die Ansprache in der Kabine war relativ kurz und deutlich. "Nicht einschlafen und nicht das Spiel des Gegners annehmen". Die Damen aus dem Warmetal setzten dies gut um, allerdings gab es 10 Minuten in der 2. Halbzeit, in denen die Gäste 3 Gänge zurückgeschaltet haben. Man hätte den Vorsprung deutlicher gestalten können, aber am letzten Samstag lag der Fokus auf den Spielzügen und Verbesserung der Laufwege, sowie Absprachen. Dies wurde auch gut umgesetzt und lässt in den nächsten Spielen auf mehr hoffen. Erwähnenswert ist auch die Leistung von Heike Möller-Manz, die eine Quote von 59% im Tor hatte. Am Ende hieß es 12:18 für die Gäste aus Zierenberg.
Für Zierenberg:
Heike Möller-Manz (Tor), Nadine Kitta (3), Silke Talmon (2), Ina Kühne (7/3), Ramona Hoffmann (1), Ilona Weiffenbach (1), Conny Lentwojt (2/1), Michaela Krumme (2),

HSC Zierenberg - TV 1893 Marsberg 19:12
Die Damenmannschaft aus Zierenberg konnte weitere 2 wichtige Punkte einfahren, um den Anschluss an den 3. Tabellenplatz nicht zu verlieren. Vor heimischen Publikum konnte man in der ersten Halbzeit guten Handball zeigen, schraubte in der 2. Halbzeit allerdings 3 Gänge zurück.
In der ersten Halbzeit konnte man gute Akzente im Angriff, sowie in der Abwehr setzen. Die ein oder anderen Chancen wurden allerdings vergeben, so dass der Halbzeitstand schon schmeichelhaft für

Marsberg war. Eine gut aufgelegte Heike Möller-Manz im Tor rundete die erste Halbzeit ab und zeigt, dass Zierenberg mit einer der besten Abwehrleistungen während der Serie von allen Mannschaften stellt. In die Pause ging es mit 11:4 aus Heimsicht. Die Ansprache in der Kabine war gezielt auf einige Individualitäten, die die Spielerinnen noch setze müssten. Mehr Spielfreude und mehr Druck auf die Abwehr müsse gemacht werden, damit man sich deutlicher absetzt und die Spielstärke zeigt. Doch es kam anders als die Trainer dachten.
Die Mädels aus dem Warmetal schalteten komischerweise im Angriff um 3 Gänge zurück und machten nur noch das "Nötigste". Einige Fehlwürfe und zu schwache Angriffe generell verkürzten den Abstand. Es brannte jedoch am Sieg nichts an, dennoch spiegelt es nicht das spielerische Können der Zierenberger Mädels wieder. Es bleiben 2 weitere Punkte in Zierenberg. Das Spiel endete 19:12 für die Gastgeberinnen.
Das nächste Spiel findet am 09.03. um 17:30 Uhr gegen die TG Wehlheiden statt. Über mitreisende Fans freut sich die Damenmannschaft ungemein.
Für Zierenberg:
Heike Möller-Manz (Tor), Nadine Kitta (3), Silke Talmon (2), Ina Kühne (9/8), Michaela Krumme (3), Ramona Hoffmann (1), Ilona Weiffenbach, Dörte Brunke (1), Mareike Homberger, Conny Lentwojt

TG Wehlheiden - HSC Zierenberg 24:24
Die Damen aus dem Warmetal kehrten mit einem verdienten Punktgewinn aus Kassel wieder nach Hause. Allerdings waren auch 2 Punkte drin gewesen. Es war ein spannendes Spiel auf Augenhöhe, wobei unsere Damen 10 Minuten nicht konzentriert waren und die Gastgeber, dieses zu einem 24:24 ausnutzen konnten.
In der ersten Halbzeit zeigten beide Mannschaften eine gute Leistung und keiner konnte sich entscheidend absetzen. Die Gäste aus Zierenberg trugen einige sehenswerte Angriffe vor, konnten es aber nicht in einen Vorsprung ummünzen, denn die Gastgeber kamen immer wieder zu einfachen Toren. Die Mädels aus Zierenberg führten zwar immer, allerdings konnte man Wehlheiden nicht entscheidend zur Halbzeit abschütteln.
Die Halbzeitansprache von Trainer Daniel Schmidt war ruhig und gezielt. Er motivierte seine Mädels und diese setzten die letzten taktischen Anweisungen gekonnt um. Bis zum 13:14 war Wehlheiden noch mit von der Partie. Danach zogen die Gäste etwas an und konnten auf 16:19 davonziehen. Trainer Schmidt sprach auf der Bank von dem wichtigen 4. Tor Vorsprung, denn damit würde man das Spiel der Gastgeber brechen. Es war schließlich die 48. Minute mittlerweile angebrochen. Man hatten den 4. Treffer sogar in der Hand, doch er fiel nicht. Stattdessen kamen die Wehlheider Damen wieder zurück ins Spiel, da das Rückzugsverhalten der Zierenberger katastrophal war. Ehe man auf die Anzeigetafel schauen konnte, stand es 20:20. Die letzten 5 Minuten spielten beide Mannschaften ihre Angriffe sauber zu Ende, so dass es 24:24 1 Minute vor Schluss stand. Trainer Schmidt ließ die Damen 30 Sekunden von der Uhr herunter spielen und legte die "Grüne Karte". Er erklärte seinen Mädels worauf es ankommen würde, damit man evtl. doch mit einem Tor mehr aus der Halle gehen könnte. Jede Spielerin war motiviert die Worte des Trainers umzusetzen, allerdings gab es 5 Sekunden vor Ende der Partie ein Ballverlust ehe man abschließen konnte. Das Spiel endete 24:24.
Fazit: Das Unentschieden geht in Ordnung, wobei die Vorteile klar bei Zierenberg lagen. Man hätte den "Sack" eher zu machen können. Alleine die nicht verwandelten Strafwürfe hätten einen Vorsprung von 4 Toren bedeutet. Im Rückspiel in 4 Wochen werden die Zierenberger wieder vollzählig sein und natürlich alles versuchen die 2 Punkte im Warmetal zu behalten.
Für Zierenberg:
Heike Möller-Mänz (Tor), Nadine Kitta (2), Michaela Krumme (6), Conny Lentwojt (3), Ramona Hoffmann (3), Dörte Brunke (3), Barbara Vogel (3), Silke Talmon (4), Weiffenbach Ilona

Eintracht Baunatal II - HSC Zierenberg 31:24
Letzten Samstag trafen die Mannschaften aus Baunatal und Zierenberg aufeinander. Bei der letzten Begegnung konnten die Damen aus Zierenberg die 2 Punkte in eigener Halle behalten. Im Rückspiel konnte man leider keinen Punkt mitnehmen, da Baunatal auf 14 Damen aufgerüstet hatte und Zierenberg von der Erkältungswelle geplagt war.
In der ersten Halbzeit spielte Trainer Daniel Schmidt mit einer offenen 4:2 Deckung. Dies schien auch Wirkung zu zeigen, allerdings kamen die Außen der Gastgeber immer wieder zu einfachen Toren. Wir konnten die Außen nicht konsequent aus dem Spiel nehmen. Aufgrund der Tatsache, dass Zierenberg "nur" eine Auswechselspielerin hatte, stellten die beiden Trainer auf eine 6:0 Deckung gegen Ende der ersten Halbzeit um. Dieses Vorhaben brachte Baunatal einen 4 Tore Vorsprung, da man die Rückraumakteure nicht in den Griff bekommen konnte. Somit ging es mit 16:12 für Baunatal in die Halbzeitpause.

Die letzten taktischen Anweisungen wurden verteilt. Trainer Daniel Schmidt sprach von einer plausiblen Leistung, aber die Abwehrleistung sei heute nicht in Ordnung. Zu viele individuelle Fehler, keine Absprachen und vor allen Dingen seien die Außen vernachlässigt worden. Nichtsdestotrotz ging man motiviert in die 2. Halbzeit und wollte weiter kämpfen. Doch die Kräfte ließen nach. Nicht bei den Mädels auf dem Spielfeld, sondern beim dem Schiedsrichter. Es gab keine Situation, die nicht mehr gegen uns geahndet worden war. Schrittfehler des Gegners waren nie beachtet worden. Der 6 Meter Raum war eine völlige Fremde für den Unparteiischen. Wir bekamen 2 Minuten Strafen, Baunatal für die gleiche Aktion jedoch nicht. Somit zog die Heimmannschaft schnell auf 8-10 Tore davon. In der 56. Minute bekam die Gegenspielerin von Ramona Hoffmann eine 2 Minuten Strafe für eine Aktion, die schon hätte 40. Minuten früher geahndet werden müssen. Dennoch spielten die Mädels aus Zierenberg gekonnt ihren Stiefel herunter und verabschiedeten sich mit einer 24:31 Niederlage aus der Rundsporthalle. Gebeutelt durch Erkältung waren alleine 4 Spielerinnen nicht dabei, oder fit. Baunatal füllte die Mannschaft mit Oberliga-Spielerinnen auf, um den Sieg mit allen Mitteln zu erzwingen. In einer anderen Konstellation hätte das Spiel anders ausgesehen und Baunatal hätte mit Sicherheit nicht die 2 Punkte eingefahren. Trainer Daniel Schmidt kommentierte: "Glückwunsch an Baunatal, dennoch wäre das Spiel so nicht verlaufen, wenn wir alle an Bord gehabt hätten und Baunatal mit Ihrem wahren Gesicht gespielt hätten. Umsonst stehen sie nicht im Tabellenkeller. Meine Mädels müssen sich erstmal auskurieren und im nächsten Spiel sieht es wieder ganz anders aus."
Für Zierenberg:
Heike Möller-Mänz (Tor), Nadine Kitta (4), Silke Talmon (4), Ina Kühne (9), Ramona Hoffmann (2), Ilona Weiffenbach, Dörte Brunke (2), Conny Lentwojt (3)

HSC Zierenberg - TSG Wilhelmshöhe II 14:23
Die Damenmannschaft aus Zierenberg hat einer Ihrer schlechtesten Leistungen gegen die Gäste aus Kassel abgeliefert. Völlig unnötig verschenkten sie 2 Punkte aus eigener Halle. Die erste Halbzeit wurde schon nicht umgesetzt, was Trainer Daniel Schmidt gefordert hatte, aber in der 2. Halbzeit stand man völlig neben sich.
In der ersten Halbzeit konnte man noch einige Spielzüge und Konstanten der eigenen Klasse abrufen. Es zeigten sich hier schon einige überhastete Angriffe und Fehler in der Abwehr. Dennoch bügelte man dieses immer wieder aus und konnte zwischenzeitlich auch mal mit 2 Toren führen. Nichtsdestotrotz ging man mit einem 6:6 in die Halbzeitpause.
Die Ansprache von Trainer Daniel Schmidt ging erst mal negativ aus. Er versuchte die Fehler ruhig aufzuzeigen, so dass man in der 2. Halbzeit endlich mit dem Handball arbeiten könne. Ruhiger sollte es werden, gezielter müsse geworfen werden. Doch auch diese Ansprache in der Kabine wurde nicht umgesetzt. Es war einfach der "Wurm" drin. Die 2. Halbzeit wurde völlig "vergeigt" und hatte auch nichts mit Handball zu tun. Die Gäste nutzten diese völlige Schlafphase der Gastgeberinnen aus und zogen Tor um Tor davon. Selbst die "grüne Karte" brachte nichts. Im Gegenteil, man viel nur noch tiefer in den Schlafmodus und musste völlig verdient eine unnötige Niederlage anerkennen. Es war in der 2. Hälfte der Partie die schlechteste Vorstellung der Damen aus Zierenberg. Trainer Daniel Schmidt nach dem Spiel: "Jetzt heißt es weiter arbeiten und wieder zu einer Konstanten finden. Wir haben zu viele Fehlwürfe gehabt, keine 7 Meter verwerten können und hinten eine löchrige Abwehr vorgefunden. So gewinnt man nicht und muss eine Niederlage anerkennen. Viel Analyse muss dort nicht gemacht werden, denn meine Mädels können es definitiv besser... Auch so ein Spiel findet 1x in der Saison statt und das war so eins. Abhaken und weiter arbeiten, das nächste Spiel kommt."
Für Zierenberg:
Heike Möller-Mänz (Tor), Nadine Kitta, Silke Talmon (3), Ina Kühne (4), Michaela Krumme (4), Ramona Hoffmann (2), Barbara Vogel (1), Dorte Brunke, Conny Lentwojt, Ilona Weiffenbach, Mareike Homberger

HSC Zierenberg - TG Wehlheiden 12:25
Die Damenmannschaft aus Zierenberg konnte auch diesmal Ihren Erwartungen nicht gerecht werden und verabschiedete sich erneut vor dem heimischen Publikum mit einer unnötigen Niederlage.
In der ersten Halbzeit konnte man seinen eigenen Ansprüchen nicht gerecht werden. Viele Fehler im Angriff und einige Unkonzentriertheiten in der Abwehr ließen die Gäste aus Kassel mit 5 Toren Vorsprung in die Kabine gehen.
Die Halbzeitansprache war sehr motivierend von Trainer Daniel Schmidt. Mit Stimmung ging man auf das Spielfeld zurück, um in den letzten 30 Minuten zu zeigen wer der Herr im Haus ist. Allerdings wahrte dies nur 8 Minuten der 2. Spielhälfte. Danach war man völlig von der Rolle und ermöglichte den Gästen aus Wehlheiden einen verdienten Sieg. Dies war das letzte Spiel in Zierenberg und man muss seine Schwächephase über Ostern verarbeiten und neue Energie tanken.

Für Zierenberg:
Heike Möller-Mänz (Tor), Nadine Kitta (2), Silke Talmon (2), Ina Kühne (4), Michaela Krumme (3), Ramona Hoffmann (1), Ilona Weiffenbach, Mareike Homberger, Dörte Brunke

HSG Fuldatal II - HSC Zierenberg 1:0 ausgefallen

Abschlusstabelle Frauen Bezirksliga B

Nr	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore	D	Punkte
1	TSG Dittershausen II	16/16	14	0	2	329:217	112	28:4
2	TSV Heiligenrode II	16/16	13	0	3	310:245	65	26:6
3	HSG Fuldatal II	16/16	10	2	4	247:203	44	22:10
4	HSG Lohfelden/Vollmarshausen a.K. (ak)	16/16	8	1	7	305:270	35	17:15
5	TG Wehlheiden	16/16	7	2	7	380:362	18	16:16
6	HSC Zierenberg	16/16	5	3	8	235:255	-20	13:19
7	GSV Eintracht Baunatal II	16/16	5	0	11	301:348	-47	10:22
8	TV 1893 Marsberg	16/16	3	0	13	220:333	-113	6:26
9	TSG Wilhelmshöhe II	16/16	3	0	13	249:343	-94	6:26

Damenmannschaft Turniersieger in Ahnatal

Ahnatal. Die Damenmannschaft der HSC Zierenberg hat sich den 1. Titel für die neue Saison gesichert. Oder als Abschluss für die bisherige Saison. Wie man es dreht und wendet, bleibt es ein Sieg am Ende des Tages. Gegen Bezirksoberligisten konnte man sich erfolgreich durchsetzen und gewann in einem spannenden Finale nach Penalty-Schießen.
Das Turnier war mit 10 Damenmannschaften bestückt. Auch die Männer waren vertreten und spielten im entgegengesetzten Turn. 2 Gruppen a 5 Mannschaften. Die Damen aus Zierenberg waren in Gruppe B vertreten und trafen auf: TSV Heiligenrode, TSG Wilhelmshöhe, Ahnatal II und TSV Wolfsanger.
Die ersten 3 Spiele setzten sich die Mädels aus dem Warmetal souverän gegen Ihre Gegner durch. Auch wenn das ein oder andere Penaltyschießen erst den Spielsieg erbrachten, zeigten sie eine konstante Leistung. Im letzten Gruppenspiel war etwas die Luft raus, da man auch im Hinterkopf hatte, dass man auf jeden Fall in der nächsten Runde ist. Somit war es das einzige Spiel welches verloren ging.
Als Tabellen-Zweiter in der Gruppe B ging man in das Halbfinale über Kreuz aus der anderen Gruppe. Die Schmidt Sieben spielte gegen die Heimmannschaft und Turnierausrichter Ahnatal I. In einem ansehnlichen Halbfinale entschied das Penaltyschießen erneut, allerdings waren es die Mädels ja gewohnt. Die Damen aus Zierenberg behielten die Oberhand und das auch aufgrund der guten Treffsicherheit und einer gut aufgelegten Heike Möller-Mänz im Tor. Somit stand fest: der HSC Zierenberg war unter den 2 besten Mannschaften und damit im Finale vertreten.
Im Finale trafen die Mädels auf die TSV Brunslar, die sich klar im anderen Halbfinale durchgesetzt hatten. Spielerisch hatten wir in der ersten Halbzeit nicht viel entgegenzusetzen und verloren mit 2:10. Auch das frühere Abreisen von Michaela Krumme musste erstmal verkraftet werden. Leider ging es aus privaten Gründen nicht anders. In der 2. Halbzeit zeigten die Damen aus Zierenberg Biss und gewannen mit 7:6. Somit war eins wieder besiegelt. Penaltyschießen; und dies auch noch im Finale. Bei diesem Auswerfen behielten auch dieses Mal die Damen aus dem Warmetal die Oberhand und konnten den Turniersieg mit nach Hause nehmen. Glückwunsch und Hut ab für diese geschlossene Leistung.